

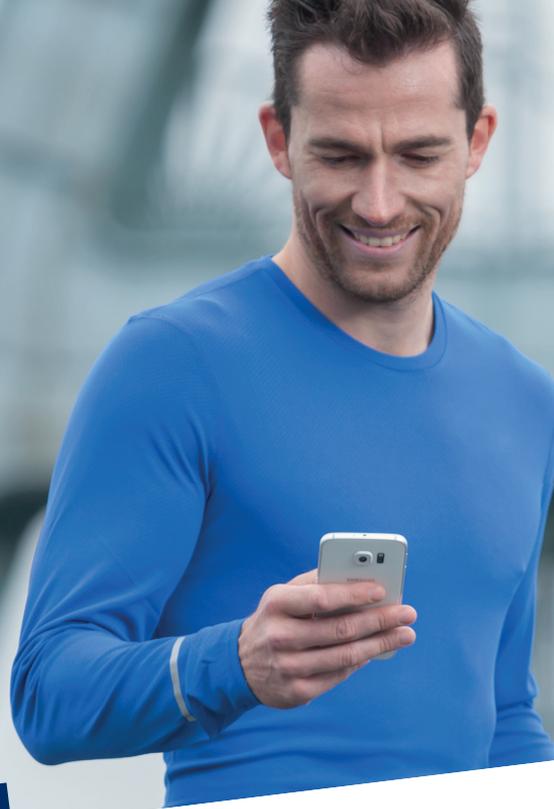


DORSTEN | GELSENKIRCHEN | HERTEN

FEINER ARTIKEL

NEUE KLÄNGE
AN BESONDEREN
ORTEN

Ihre Bank in
der Region,
engagiert für
die Region!



Ihr Girokonto
mit persönlicher
Beratung vor Ort.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

- Online-Banking mit garantierter Sicherheit
- 17.600 gebührenfreie Geldautomaten
- Kontaktlos bezahlen mit der Karte oder dem Smartphone
- PIN-Selbstwahl

... und als Mitglied über weitere Vorteile freuen!



ENTDECKEN IST ERFÜLLENDER ALS ERWARTEN

Was macht man in einer Zeit, in der man das, was man sonst tut, nicht tun kann? Man nimmt sie und tut das, was man immer schon tun wollte. Das Ergebnis hältst Du gerade in Deinen Händen.

Der Platz auf den Programm-Flyern ist bei unserem vielfältigen und spannenden Programm immer viel zu knapp, um Euch all die Dinge vorzustellen, die hinter den Kulissen stattfinden und die uns neben den Konzerten so wichtig sind. Hierzu gehört zum Beispiel die längst überfällige, ausführliche Vorstellung unserer wundervollen Spielorte, die für die Identität des nördlichen Reviers so wertvoll sind.

Schon oft ist die Konzertreihe als besonderes, feines Kulturangebot gelobt worden, genauso oft wurden wir aber auch gefragt, warum es denn unbedingt Jazz sein muss. »Jazz ist für uns mehr als nur Musik, es ist ein Lebensgefühl, eine Haltung.« Jazz ist die innovativste und spannendste Musikrichtung des 21. Jahrhunderts.

In einer Zeit, in der die Kultur still steht, wollen wir stattdessen vielseitige und spannende Einblicke in unsere Arbeit und zu unseren Motiven geben und damit vielleicht auch einen kleinen Anstoß, dem Förderverein beizutreten oder ihn mit einer Spende zu unterstützen.

Mit jazzigen Grüßen wünschen wir jetzt viel Spaß beim Stöbern.

Susanne Macheit

1. Vorsitzende Verein zur Förderung von Jazz und Kunst

Susanne Pohlen

PublicJazz events



»FINEARTJAZZ – EINE VISION WIRD WIRKLICHKEIT«

Am Anfang stand die Begeisterung für den Jazz und der Wille, in der Region etwas für ein hochwertiges Kulturangebot zu tun. Daraus erwuchs die Reihe FineArtJazz. Das magische 7. Jahr brachte 2019 den Durchbruch. 80 Prozent der Konzerte waren ausverkauft. Die Gesamtstatistik beeindruckt: Über 150 Konzerte mit über 500 Künstlern aus 30 Nationen zogen über 20.000 Zuschauer aus über 70 Städten an.

Dabei wurde von Beginn an ein eigener Weg eingeschlagen. Die Idee: Jazz ist nicht nur ein öffentlich zu alimentierendes Kulturgut für Insider, sondern auch ein weicher Standortfaktor, der zum Strukturwandel beitragen kann. In diesem Geiste wurden Synergien gerade auch in der Unternehmerschaft aufgespürt, Menschen mit Einsicht in den Wert von Kultur hellhörig gemacht und bei manchem Entscheidungsträger eine persönliche Jazzbegeisterung geweckt. So kam es 2013 zum ersten

Konzert in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Gelsenkirchen im Industriecenter mit dem Anna Luca Quartett. Dies war die Initialzündung und die Vision begann Wirklichkeit zu werden. Bald folgten Konzerte auf dem Nordsterturm und der Burg Lüttinghof. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen half dabei, die Reihe schnell wachsen zu lassen. Schon im 2. Jahr folgten Gastspiele mit national und international bekannten Jazzmusikern. Konsequenterweise wurden weitere Kontakte geknüpft und Kooperationen ausgelotet – und immer mehr Konzerte an immer mehr besonderen Spielorten veranstaltet. Heute ist FineArtJazz ein international bekanntes Label mit weltweiten Kontakten.

»Abseits der alten etablierten Veranstaltungsorte können Interessierte gewissermaßen vor der eigenen Haustür Jazzkonzerte verschiedenster Stile erleben« (Uwe Kähler, »FineArtJazz-Fan« aus Dorsten)



»WARUM AUSGERECHNET JAZZ?«

»Jazz – die vielfältigste, spannendste, unvorhersehbare, inspirierendste Musik, immer am Puls der Zeit« (Susanne Macheit aus Herne und 1. Vorsitzende des Fördervereins)

Nicht jazz-affine Zeitgenossen assoziieren mit dieser Musikform Kakophonien oder verbinden sie nur mit Dixie- oder Free-Jazz, der ihnen bestenfalls nur Kopfschmerzen bereitet oder sie nervös macht.

Eine Konzertreihe an besonderen Orten im nördlichen Revier halten viele für eine wunderbare Sache – aber warum ausgerechnet Jazz? Was ist Jazz überhaupt? Das Hobby irgendwelcher Freaks? Ein Lebensgefühl? Eine sportliche Disziplin zur Demonstration virtuoser Instrumentenbeherrschung? Die Inkarnation musikalischen Freiheitsstrebens? Kann Jazz entspannen oder den geistigen Horizont erweitern oder gar sexuell erregen, wie es in einer Feldforschung hinterfragt wurde? Oder macht Jazzhören fett oder schlau oder aggressiv? Kaum eine Kulturform polarisiert mehr und entzieht sich so konsequent jeder Kategorisierung. Jazz kann berühren, aber auch aufwühlen, kann zu Tränen rühren oder den Puls nach oben treiben. Er versetzt in Staunen und will auch gern mal provozieren.

Trotz dieser Attribute bester Unterhaltung kann das Image des Jazz verzerrter nicht sein. Dabei hören die meisten Menschen mehr Jazzelemente, als ihnen bewusst ist. Vieles der Popular- und Gebrauchsmusik besteht aus Zutaten, die auf den Jazz zurückzuführen sind. Die Bandbreite des Jazz reicht heute vom melodiosen anspruchsvollen Pop-Jazz mit wenig improvisatorischen Elementen über kammermusikalischen Jazz, der sich Elementen der Klassik bedient, bis hin zu Free-Jazz oder



LBT | Schwarzkaue Schlägel & Eisen Hernten | 2019



Gemeinsam da durch.



**Wir fördern die Musik und
Kultur in unserer Region.
Denn nur gemeinsam sind
wir allem gewachsen.**

Avantgarde. Dazwischen gibt es alle nur erdenklichen Stilarten, denen aber eines gemein ist: die freie Improvisation. Deshalb ist Jazz in erster Linie ein Live-Erlebnis.

»Ein Jazzkonzert ist jedes Mal anders, einmalig, unwiederholbar. Es ist kein greifbares Ding und manchmal auch nicht begreifbar.«

Jazz-Konzerte leben von der Interaktion der Musiker untereinander und mit dem Publikum. »Trial and Error« wird beim improvisierenden Musizieren in Echtzeit erlebbar. Der Pianist Kenny Barron sagte einmal: »Wenn Du keine Fehler machst, dann spielst Du keinen Jazz«. Fehler machen ist menschlich, aus ihnen nicht lernen nicht. Und auch der nächste Versuch, die nächste Improvisation kann wieder neu, anders und fehlerhaft sein. So ist es mit dem Jazz wie im Leben: Erfahrung macht klug und bereichert die Menschen.

Neben vielen weiteren Aspekten gehört zum Jazz auch das hierarchiefreie soziale Handeln. Eine Combo funktioniert nur, wenn sich alle gleichberechtigt einer gemeinsamen Sache verschreiben. Ohne ständigen Führungswechsel beim gemeinsamen Spiel funktioniert Jazz nicht. So sind Jazzbands »kleine Demokratien« im besten Sinne.

Wer also Vielfalt und Unverhofftes sucht und dabei höchste Ansprüche an musikalische Qualität stellt, wer die besonderen Tugenden des Jazz teilt und neugierig ist, dem stellt sich die Frage »Warum ausgerechnet Jazz?« nicht. Allein nur Konsumieren wird dem Jazz nicht gerecht, denn der Jazz fordert auch vom Publikum Aufmerksamkeit und Konzentration, lehrt zu hören und sich mit Ungewohntem auseinanderzusetzen – Eigenschaften, die in unserer schnelllebigen Welt fast in Vergessenheit geraten sind.



Angelo Comisso | Schloss Horst Gelsenkirchen | 2019



OZMA | Schwarzaue Schlägel & Eisen Herten | 2018



»EIN LEBEN FÜR DEN JAZZ«

Was sind Jazzmusiker eigentlich für Typen? Vor allem sind sie eins: Bescheidene Zeitgenossen. Bei seiner sehr kurzen Dankesrede zur Verleihung des »Jazz Masters«, der höchsten Auszeichnung für Jazzmusiker, sagte zum Beispiel Keith Jarrett, Musik sei nichts anderes als Musik.

Jazzmusiker zu werden ist keine Vernunftentscheidung, weil mit einer unsicheren Zukunft verbunden. Ohne sich dazu berufen zu fühlen, entzaubert sich dieser Traum schnell in der Praxis, denn Disziplin, Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Flexibilität sind für Jazzler unverzichtbare Voraussetzungen.

Der künstlerischen Freiheit des Improvisierens und Erfindens neuer Klänge steht das ökonomische Risiko eines unsicheren Einkommens entgegen. Gerade einmal 1.000 € im Monat verdient ein Jazzmusiker im Durchschnitt laut einer Studie der Deutschen Jazzunion. Und doch wurde kaum eine Musikerkarriere wieder abgebrochen. Wer sich auf ein Leben für den Jazz einlässt, bleibt dabei. Wahrer Luxus ist, als Beruf das zu tun, wofür die Seele brennt. Laut der Studie sind Jazzmusiker trotzdem glücklich. Dagegen stellte eine Gallup-Studie 2018 fest, dass 71% der Arbeitnehmer nur noch Dienst nach Vorschrift machen und 14% bereits innerlich gekündigt haben, weil sie mit ihrer Arbeit unzufrieden sind. Und während der Krankenstand in Deutschland weiter steigt, ist bei FineArtJazz tatsächlich noch nie ein Konzert wegen Krankheit ausgefallen.

Das sich ständig auf Neues einzulassen, die spontane Entscheidung und dabei das Beste zu geben, scheint ein Lebenselixier zu sein.

Wenn früher Jazzmusiker noch Autodidakten waren, kommen sie heute meist von renommierten Hochschulen. Oft stand aber erst mal eine klassische Ausbildung am Anfang. Vielen reicht das irgendwann nicht mehr. Sie suchen eine eigene künstlerische Stimme, um musikalische Regeln zu durchbrechen, Grenzen zu überschreiten und immer wieder neue Ausdrucksmöglichkeiten mit ihren Instrumenten auszuloten. Dabei ist ihnen bewusst, dass es nicht reicht ein Instrument zu beherrschen. Wirkliche Musik zu spielen, kann nur das Leben lehren. Deshalb wollen sie so oft wie möglich auf der Bühne stehen und lebenslanges Lernen ist für sie eine Selbstverständlichkeit.

Auf die Frage, warum er nach so vielen Jahren immer noch täglich mehrere Stunden übe, antwortete ein 70jähriger Saxophonist mit 50jähriger Bühnenerfahrung einmal: *»Weil ich beim letzten Konzert etwas spielen wollte, was ich dann doch nicht konnte.«*

Laut einer Studie des nrwjazz e.V. spielen NRWs Jazzer durchschnittlich 66 Konzerte im Jahr. Live vor Menschen spielen, ist für sie wie die Luft zum Atmen. Es ist leicht vorstellbar, dass die monatelangen Zwangspausen infolge des Corona-Lockdowns, abgesehen von allen ökonomischen Folgen, als emotional sehr einschneidend empfunden werden.

»Alle Kultur, die etwas bedeutet - und dazu gehört auch der Jazz - hat mit Anstrengung zu tun. Man muss diese Basis-Anstrengung, sich fordern zu lassen, sich nicht kontinuierlich unterfordern zu lassen, schultern. Macht euch frei, setzt euch aus! Seid frei genug zu sagen: Ich entscheide, ich bin mündiges Individuum! Dann wird man reich beschenkt.« [Robert Landfermann, Bassist]



PIRSIG
FÜR SCHMUCK

SEIT 1994 IN GELSENKIRCHEN - EXKLUSIVER UNIKATSCHMUCK AUS MEISTERHAND
SACHVERSTÄNDIGE FÜR SCHMUCK, EDELSTEINE UND DIAMANTEN

Warme Töne, feurige Beats, goldene Kehlen, Saxappeal, ...
coole Mischung auf allen Ebenen für eine heiße Combo -
Feuer und Flamme für Schmuck und Jazz

SUSANNE PIRSIG
DORSTENER STRASSE 20 · 45894 GELSENKIRCHEN-BUER · TEL. 0209/376977
WWW.PIRSIGFUERSCHMUCK.DE



Ramon Valle | Das LEO Dorsten | 2016

»LIEBE UND LEIDENSCHAFT«

Sie lieben die Vielfalt des Jazz, ihre Heimat und sind leidenschaftliche Konzertveranstalter. Die Eventagentur PublicJazz hat sich auf die Durchführung von Konzerten an besonderen Orten spezialisiert. Ihr Ziel: Diese Orte der Öffentlichkeit vorzustellen und die Attraktivität der Region zu stärken. Neben der unter der Trägerschaft des Vereins zur Förderung von Jazz und Kunst stattfindenden Reihe FineArtJazz, hat sie schon weitere Konzertreihen in Mönchengladbach und am oberen Mittelrhein veranstaltet und Festivals beraten und begleitet.

Die Leute von PublicJazz sind Allrounder. Sie machen alles: Künstlerische Leitung, Artist- und Stagemanagement, backline, Ton- und Licht, Design von Werbemitteln, Akquisition von Sponsoren und Fördermitteln, bis hin zur Pressearbeit. Dabei sind sie mit der internationalen Jazzszene vernetzt und genießen bei den Musikern großes Ansehen.

»FineArtJazz is a meeting with friends who love music. With them you breathe the love, devotion and respect for the artists.« [Ramon Valle, kubanischer Jazzpianist, Bild links]

»Die verschiedenen Locations, wo ich mit meinen Gruppen auftreten durfte, waren immer interessant, es war immer ein volles Haus mit sehr (!) begeistertem Publikum, und die liebevolle Rundumbetreuung von Susanne und Bernd lies alle Konzerte gelingen, es gab uns ein warmes, gutes Gefühl.« (Markus Stockhausen, Jazztrompeter)

»Ich wurde noch nie so herzlich empfangen und hatte mich direkt in die Familie aufgenommen gefühlt. Diese Warmherzigkeit infiltriert die ganze Veranstaltung und man fühlt sich einfach pudelwohl.« (Maya Fadeeva, Jazzsängerin)

»ÜBER EINE HALBE MILLION!«

Willkommen in der größten Jazzszene Europas! Von Ostwestfalen bis zur niederländischen Grenze, vom Münsterland bis weit jenseits von Köln leben und arbeiten ca. 1.000 Jazzmusiker, meist mit einem Abschluss an einer der weltweit anerkannten Hochschulen, wie »die Folkwang« in Essen und die Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Diese Ausbildungsstätten sorgten in den letzten Jahrzehnten dafür, dass fast alle Jazzmusiker eine akademische Ausbildung haben.

Auf 200 Bühnen und 30 Festivals trägt die Szene mit jährlich über 3.000 Konzerten und über einer halben Million Zuschauern zum Kulturangebot in Nordrhein-Westfalen bei. Wer den Konzertkalender des Jazzportals nrwjazz.net studiert, hat die Qual der Wahl zwischen zahllosen Konzertangeboten - auch jenseits der »Hochburgen«.

FineArtJazz gehört zu den etablierten Konzertreihen in dieser Szene und hat gerade im nördlichen Ruhrgebiet diverse »weiße Flecken« auf der Jazz-Landkarte gefüllt. Das belegt das Jazz-Portal nrwjazz.net, auf dem über 100 Berichte die Aktivitäten der Konzertreihe dokumentieren.

Die Jazzszene NRW erwirtschaftet keine Reichtümer, aber ihre Aktivitäten stellen auf vielfältige Weise einen ökonomisch bedeutenden weichen Standortfaktor dar. Die vom Wirtschaftsministerium NRW geförderte Studie »Jazz we can« des [nrwjazz e.V.](http://nrwjazz.net) hat im Jahr 2016 eine Situationsbestimmung erarbeitet. Sie ist auf nrwjazz.net nachzulesen.



Wein und Jazz gesellen sich gern ...

Über 200 internationale Weine und Feinkost warten auf Sie bei Jacques' Wein-Depot in Gelsenkirchen. Lassen Sie sich individuell beraten auch über unseren Präsent- und Lieferservice.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jacques' Wein-Depot

Polsumer Straße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
www.jacques.de

Mo – Do 15.00 – 19.00 Uhr
Fr 13.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

BUER • GELSENKIRCHEN • MARL

Buchhandlung



Kottmann

www.kottmann24.de

»Du kannst kein Buch öffnen,
ohne etwas daraus zu lernen«



Pascal Schumacher | Nordsternurm Gelsenkirchen | 2019

»DIE QUAL DER WAHL«

Inspiration für die Programmplanung suchen wir bei vielen internationalen Festivals und noch mehr Konzerten, denn Inspiration bekommt man vor allem bei Live-Erlebnissen. Wenn sich dann der Wunsch einstellt, eine Band sofort mit nach Hause nehmen zu wollen – hat uns nicht nur die Musik begeistert, sondern auch die Menschen.

Die konkrete Programmplanung beginnt ein halbes Jahr vor jeder Spielzeit. Welches Projekt passt zu welcher Venue? Bei der Auswahl stehen »Stil«*falt*, Besetzung, Performance und natürlich die Musik im Vordergrund. Parallel erfolgt die Abstimmung der Termine mit den »Venues« unter Berücksichtigung von Ferien, Feiertagen und Großereignissen.

Terminplanung ist eine hohe Kunst: Sind die Künstler an diesem Tag verfügbar? Viele Jazzmusiker sind in mehreren Projekten aktiv und müssen sich deshalb untereinander abstimmen. Dann kommt es nicht selten vor, dass so mehr als 50 Akteure unter einen Hut zu bringen sind, weil. Eine Programmplanung ist also eine komplexe Angelegenheit.

Perfekt ist ein Programm für uns dann, wenn sich das kribbelnde Gefühl der Vorfreude einstellt und wir es gar nicht abwarten können, die Künstler unserem Publikum zu präsentieren.

»Je mehr Konzerte man erlebt, je mehr Jazzstile man kennenlernt, desto mehr „lernt“ das Ohr und man geht mit auf eine musikalische Reise zu neuen Kompositionen, Anleihen an die Musik der Vorgänger und immer neuen Improvisationen.« (Dr. Ingrid und Dr. Wolfgang Weck aus Gelsenkirchen)

Informationen zu unseren Programm findest Du auf www.publicjazz.de



FREITAG
12 MRZ
2021

»HOME«

SEBASTIAN STERNAL TRIO

SEBASTIAN STERNAL PIANO | HENNING SIEVERTS KONTRABASS
JONAS BURGWINKEL DRUMS

Melodische Bögen und rhythmische Energie, atmosphärische Dichte und dynamische Grooves. Der zweifache ECHO-Jazzpreisträger Sebastian Sternal kommt mit einer spektakulären Besetzung ins Schloss: Schlagzeug spielt der viel gefragte, ebenfalls mit einem ECHO ausgezeichnete Jonas Burgwinkel. Am Kontrabass der vielfach preisgekrönte Henning Sieverts. Für das letzte Album »Home« schrieb Sternal spannende neue Kompositionen, aus denen das kreative Trio im Zusammenspiel Funken schlägt.

EINLASS: 19:00

20:00 UHR

Schloss Horst

Turfstraße 21
45899 Gelsenkirchen

EINTRITT

VVK € 22,00

AK € 26,00

ERMÄSSIGT

VVK € 12,00

AK € 14,00

Schüler und Studenten



SAMSTAG
27 MRZ
2021

»ENTCOUNTERS«

SIGURD HOLE TRIO (NO)

SIGURD HOLE KONTRABASS | JARLE VESPESTAD DRUMS
HAKON AASE VIOLINE

Sigurd Hole ist einer der besten Bassisten Norwegens. Er spielt mit Jarle Vespestad im Tord Gustavsen Trio und mit vielen großen norwegischen Jazzern. Zweimal wurde er für den »norwegischen Grammy«, den Spellemannprisen, nominiert. Sein Spiel ist innovativ, kreativ und von norwegischer Volksmusik, indischer und nahöstlicher Musik beeinflusst. Er kombiniert diese Musiktraditionen mit dem zeitgenössischen norwegischen Jazz. Das Resultat: eine Form der Kammermusik, die als »wunderschöne, magische und jenseitige Erfahrung« beschrieben wird.

EINLASS: 19:30

20:00 UHR

Das LEO

Fürst-Leopold-Allee 70
46284 Dorsten

EINTRITT

VVK € 22,00

AK € 26,00

ERMÄSSIGT

VVK € 12,00

AK € 14,00

Schüler und Studenten

Nachholtermin vom 25.4.2020 (1. Lockdown).
Bereits erworbene Tickets bleiben gültig.



FREITAG
16 APR
2021

»NEW SOUNDS IM NÖRDLICHEN REVIER« FINEARTJAZZ-NIGHT 2021*

SOMMERPLATTE | TINI THOMSEN MAX SAX

Der zweite Anlauf für die FineArtJazz-Night 2020. Nirgendwo könnte der energiegeladene Jazz besser inszeniert werden als in der Schwarzkaue Schlägel & Eisen. Nach Absagen von Pepe Auer und Pulcinella (die werden im 2. Halbjahr kommen!) gibt es neben den Jungs von »Sommerplatte« mit Hanno Busch und Claus Fischer von den Heavytones, Power-JazzFunk mit Tini Thomsen's Max Sax. Dort mit dabei der Marc Knopfler Saxophonist Nigel Hitchcock.

EINLASS: 18:30

19:30 Uhr

Schwarzkaue Schlägel & Eisen

Glückaufring 35–37
45699 Herten

EINTRITT

VVK € 33,00

AK € 37,00

ERMÄSSIGT

VVK € 18,00

AK € 20,00

Schüler und Studenten

*Nachholtermin vom 21.3.2020 (1. Lockdown).
Bereits erworbene Tickets bleiben gültig.



DONNERSTAG
29 APR
2021

»DER MIT DEN PLASTIKTÜTEN« EGO D

JENS DÜPPE DRUMS RHODES ELECTRONICS

Jazz in einer völlig neuen Form. Düppe ist vielen seit Jahren ein Begriff. Nach der Nominierung zum ECHO JAZZ 2018 wurde ihm 2019 der WDR Jazzpreis verliehen. Der kreative Schlagzeuger Jens Düppe überzeugt in seinem aktuellen Soloprojekt am Schlagzeug, Fender Rhodes und Synthesizer mit einem intensiven und experimentellen Spiel. Weltweite Konzertreisen und internationale Musikprojekte prägen sein breites Verständnis von Musik. Vieles davon vereint er in ego D sehr persönlich und direkt. Eine Musik, die unmittelbar berührt.

EINLASS: 19:00

20:00 Uhr

Lüttinghof_Die Burg im Wasser

Lüttinghofallee 3–5
45896 Gelsenkirchen

EINTRITT

VVK € 22,00

AK € 26,00

SAMSTAG
15 MAI
2021

»ON THE EDGE«

CASPAR VAN MEEL QUINTET

CASPAR VAN MEEL KONTRABASS | DENIS GÄBEL SAXOPHON
TOBIAS WEMBER POSAUNE | ROMAN BABIK PIANO
NIKLAS WALTER DRUMS

Das Quintett um den niederländischen Bassisten Caspar van Meel vereint herausragende Jazz-Musiker aus NRW. Sie spielen eine geerdete und gleichermaßen intellektuell ansprechende Musik. Einflüsse aus afrikanischer Musik, Hard-Bop, Funk und Rock verschmelzen mit harmonischer Experimentierfreude. Lyrische Balladen, Rock-Grooves und energetischer Swing mit mehrstimmigen Bläserarrangements wechseln sich ab.

EINLASS: 19:30

20:00 Uhr

Das LEO

Fürst-Leopold-Allee 70
46284 Dorsten

EINTRITT

VVK € 22,00
AK € 26,00

ERMÄSSIGT

VVK € 12,00
AK € 14,00

Schüler und Studenten

FREITAG
28 MAI
2021

»TENOR-BATTLE«

HÅKON KORNSTAD (NO)

HÅKON KORNSTAD | GESANG SAXOPHON

Exklusiver gehts nicht. Absolute Weltklasse im Schloss Horst! Das musikalische Universum des norwegischen Jazzmusikers und klassischen Tenors Håkon Kornstad umfängt alle Sinne. Er überrascht und berührt weltweit ein stets wachsendes Publikum. Als Saxophonist verfügt er über eine selten gehörte Klangbeherrschung. Als studierter Tenor lässt er die Kombination von Jazz und Oper so natürlich erscheinen, als hätte es sie immer schon gegeben. Mit großartigen Interpretationen von Bizet bis John Coltrane begeistert dieser Sympathieträger das Publikum.

EINLASS: 19:00

20:00 Uhr

Schloss Horst

Turfstraße 21
45899 Gelsenkirchen

EINTRITT

VVK € 29,00
AK € 33,00

Nachholtermin vom 3.4. und 25.9.2020.
Bereits erworbene Tickets bleiben gültig.



FREITAG
11 JUN
2021

»HODGEPODGE« **LÜHNING & NENDZA**

INGA LÜHNING GESANG
ANDRÉ NENDZA | KONTRABASS SCHLITZTROMMEL

»...Wer hätte gedacht, dass Paul Simon, Franz-Josef Degenhardt, Ron Sexsmith, Michael Jackson mit Eigenkompositionen »harmonierten«? Inga Lühning und André Nenzda nehmen dieses Wagnis auf – und es gelingt. Garant dafür sind eine gute Stimme, ein rhythmisch-klanglich perfektes Bass-Spiel und ein eben-solches Timing – erweitert um eine raffiniert eingesetzte Vielzahl von Zusätzen wie Loops, Klatschen, Pfeifen, Kazoo, Fingerschnipsen, Bass-Schlitztrommel, Stimm- Perkussion.« (nrwjazz.net)

EINLASS: 18:30

20:00 Uhr

Nordsterturm
Nordsternplatz 1
45899 Gelsenkirchen

EINTRITT

VVK € 25,00

AK € 29,00

ERMÄSSIGT

VVK € 22,00

AK € 26,00

Steh- oder Sitzplatz!



FREITAG
25 JUN
2021

»HIT SUMMER NIGHT« **TOBIAS HOFFMANN TRIO**

TOBIAS HOFFMANN GITARRE | FRANK SCHÖNHOFER BASS
ETIENNE NILLESEN DRUMS

Tobias Hoffmann liebt die Gitarre. Der vielfach preisgekrönte Jazzgitarrist (ECHOJAZZ »bester Gitarrist national«, WDR Jazzpreis) verbindet mit so viel Spaß und Experimentierlust Blues und andere Musikformen zu seinem ganz eigenen Jazz. Der Kölner Stadtanzeiger schrieb einmal über ihn: »Hoffmann lässt sein Instrument wie die alten Blueser bluten und verbindet das mit den Linien und Phrasen des Jazz.« Dem ist nichts hinzuzufügen.

EINLASS: 19:00

20:00 Uhr

Schloss Horst
Turfstraße 21
45899 Gelsenkirchen

EINTRITT

VVK € 22,00

AK € 26,00

ERMÄSSIGT

VVK € 12,00

AK € 14,00

Schüler und Studenten

HINTER DEN KULISSEN

Eine Jazzreihe zu gestalten, bedeutet viel mehr, als nur Bands einzuladen und auf eine Bühne zu stellen. Das Angebot muss sichtbar sein, Menschen müssen zum Konzertbesuch bewegt werden und vor Ort will alles organisiert sein. Und das, anders als bei einem Festival, ganzjährig.

PUBLIC RELATIONS

PR-Arbeit heißt: Promotion-Texte schreiben, Fotos und Hörbeispiele auswählen, Website und Ticketsystem füllen, Programmflyer und Plakate gestalten und drucken, Newsletter und Pressemitteilungen für die Spielzeit entwerfen. Zur Verteilung des Werbematerials z. B. in Kulturinstitutionen und im Einzelhandel fahren wir in jeder Spielzeit hunderte von Kilometern, denn keiner soll sagen, er hätte von FineArtJazz noch nie etwas gehört. Unser Lieblingssport: »Audience-Fishing«. Wir fahren zu großen Jazzveranstaltungen und verteilen unsere Flyer direkt an unsere Zielgruppe. Manchmal geraten diese Aktionen zu einem »Guerilla-Marketing«, denn es gab schon Platzverweise vor staatlich hoch subventionierten Konzerthäusern. Aber die Strategie geht auf. Immer mehr Menschen entdecken FineArtJazz und finden den Weg in unsere Städte und Venues.

EIN GANZ »NORMALER« KONZERTTAG

Um 10 Uhr beginnen die Vorbereitungen. Das Audio- und Licht-Equipment gemäß Vorgabe der Band zusammenstellen und verladen. Dazwischen Anrufe der Künstler, Venues, Backliner und des Publikums. Um 13 Uhr geht's los zum Spielort, um diesen in einen FineArtJazz-Konzert-

saal zu verwandeln. Kasse einrichten, Backstage herrichten, oft Bühne aufbauen, Stühle stellen, Technik und Licht aufbauen und einstellen. Auf dem Nordsternurm zusätzlich 300m Kabel verlegen, Lampen und Musik auf der Aussichtsplattform installieren. Dann kommen die Musiker. Instrumentenaufbau, P.A. anschließen, Soundcheck. Manchmal wird es hektisch, nämlich dann wenn sich Musiker verspäten, ein technisches Detail nicht funktioniert oder, wie schon passiert, das Fell einer Bassdrum dem wilden Spiel des Drummers nicht standhält oder die E-Saite eines Kontrabasses reißt. Jetzt heißt es: Ruhe bewahren, denn bald kommt das Publikum. Backstage werden nun die Musiker verwöhnt, denn sie sollen sich wohlfühlen – ein Trick, wenn die Konzerte besonders gut werden sollen.

NACH DEM KONZERT

Jetzt wird alles wieder abgebaut, verstaut und abtransportiert. Danach die private After-Show-Party mit Musikern und Freunden, aber das



soll privat bleiben. Immer dabei: die tapfere kleine Momo, der Jazzhund mit dem größten Musikhorizont in der Welt der Vierbeiner – geliebt von Publikum und Musikern! »We are rapidly expanding our audience in Germany! Momo for instance has seen two of our concerts this year already!« sagt Daniel Herskedal.

NEWS FOTOS
REVIEWS REZENSIONEN
JAZZKALENDER JAZZDATENBANK

nrwjazz.net

DAS JAZZPORTAL
FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN

FINE
ART/JAZZ

»EINE INVESTITION
IN DIE ZUKUNFT DES JAZZ«

GUTSCHEINE & TICKETS
Statt Schlips & Socken

www.publicjazz.de

LEIDENSCHAFT FÜR DIE REGION

Die Region ist urban und ländlich, industriell und kleinteilig, oft alles zugleich. FineArtJazz hat bislang 13 Spielorte für die Livekultur erschlossen. Dieser Gesamtklang aus Ort und Ereignis hat Menschen erst zu Jazzfans gemacht. Zugleich wachsen kulturelle Verbindungslinien zwischen den Städten. Eine lebendige Umsetzung des Metropol-Gedankens und ein schönes Beispiel für den Strukturwandel.

Der Nordsternurm ist das Wahrzeichen der Konzertreihe. Von Anfang an ging es hoch hinaus. Im Maschinenraum drehen sich keine Räder mehr, dafür vibrieren Konzerte über den Lichtern dieser dynamischen Region und lassen sie von der Aussichtsplattform aus in einem anderen Licht erscheinen. Aus musealer Erstarrung erwachen historische Gebäude, wenn unerhörter Jazz erklingt. Das hat sich herumgesprochen. Viele reisen zu den Konzerten von weither an. Wer seine historischen Kleinode für die Reihe zur Verfügung stellt, beteiligt sich an Imageförderung und macht die Orte weit über die Grenzen der Stadt bekannt.

Jazz ist da nicht länger Nischenkunst und so ist auch mal der große Rahmen gefragt. Dafür geht es ins Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus oder in die Gladbecker Matthias-Jakobs-Halle. Sämtliche Superlative in Sachen postindustriellem Ambiente vereint die Schwarzkaue Schlägel und Eisen in Herten. So manche kulturelle Raumerkundung ist aber auch schon wieder Geschichte, wie etwa im Gelsenkirchener stadt.bau.raum oder das Dorstener Kreativquartier. Man darf aber gespannt sein, welche Orte noch entdeckt und erschlossen werden.

NORDSTERTURM

EIN SPANNENDES AMALGAM

»FineArtJazz und der Nordsterturm: Zwei Visionen haben sich gefunden!« meint Dr. Marie Mense, Geschäftsführung Nordsterturm.

Als spektakulärste Jazzlocation NRW gilt die in 60 Metern Höhe gelegene Maschinenhalle des Nordsterturms. Der Förderturm dient als kraftvolle, inspirierende Kulisse für Konzerte der Reihe FineArtJazz und bringt es nach der Erweiterung um 4 Gasetagen im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010 auf eine Höhe von 83 Metern. Er beherbergt imposante Fördertechnik aus Zeiten der Steinkohlegewinnung. Heute steht er unter Denkmalschutz und wird von der Herkules-Skulptur von Markus Lüpertz gekrönt. Das Panorama von der Aussichtsplattform ist atemberaubend. Die Ausstellung »Wandel ist immer« im Inneren des Turms erzählt vom Nordstertengelände und seiner Veränderung.

Nordsternplatz 1 | Gelsenkirchen

DAS LEO

HAUTNAH

»Ein absolutes Highlight der Kulturszene in Dorsten«, findet der Leiter des LEO, Christian Joswig.

In unmittelbarer Nachbarschaft des CreativQuartiers Fürst Leopold liegt eines der neusten soziokulturellen Zentren Deutschlands, »DAS LEO«. In Zeiten großer Sparzwänge hat Dorsten auf dem ehemaligen Zechengelände einen Treffpunkt bürgerschaftlichen Engagements und Jugendkultur geschaffen. Der gemütliche Konzertsaal mit angrenzender Lounge besticht durch eine außergewöhnlich gute Akustik. DAS LEO hat sich binnen kürzester Zeit zu einem Hotspot des Jazz im südlichen Münsterland und nördlichen Ruhrgebiet entwickelt. Hier ist der Konzertbesucher hautnah beim Jazz von Weltformat dabei.

Fürst-Leopold-Allee 70 | Dorsten

Foto: Friedhelm Krischer



SCHWARZKAUE HERTEN

DRECKIGER JAZZ

Einige hundert Kauenkörbe hängen von der Decke, dazu der FineArt-Jazz. Alt trifft auf Neu, Tradition auf Moderne. Das ist die perfekte Initiierung des Strukturwandels. Zwischen Langenbochum und Westerholt liegt die Schachanlage 3/4/7 der Zeche Schlägel & Eisen. Seit über 15 Jahren schlummerte das Areal ungenutzt vor sich hin: die langen Flure, die vom Verfall geprägten Treppenaufgänge, die weitläufigen Nischen, Waschräume, Kauen und die imposanten Fördertürme. Die Räume, Gänge und Kauen scheinen, als wären sie Bestandteile einer Kunstinstallation. Wie war das Leben hier, auf Schlägel und Eisen? Der Ort stellt dem Besucher viele Fragen. Wir möchten den Besuchern unserer Konzerte ermöglichen, Antworten zu finden.

Glückaufring 35-37 | Herten



SCHLOSS HORST

RENAISSANCE-JAZZ

Für Andrea Lamest, Leiterin des Kulturreferats Gelsenkirchen, »setzt FineArtJazz wichtige Akzente für die kulturelle Infrastruktur der Stadt und trägt mit seinen hochkarätigen Konzerten dazu bei, Schloss Horst weiterhin als Konzertstätte nachhaltig zu etablieren.«

Schloss Horst ist eines der ältesten Gebäude in Gelsenkirchen und eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser Westfalens. Es erhebt sich an der Stelle einer 1554 durch Brand schwer beschädigten mittelalterlichen Burg und war im Besitz des Ministerialadelsgeschlechtes von der Horst. Heute beherbergt es eine Stadtteilbibliothek, ein Museum und das zentrale Standesamt der Stadt. In der außergewöhnlichen Glashalle finden vor der beeindruckenden historischen Fassade Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

Turfstraße 21 | Gelsenkirchen



GEMEINSCHAFTSHAUS WULFEN

OFFEN UND AUSDRUCKSSTARK

Ein unterschätzter Ort: In den 1960iger und -70iger Jahren wurde in Wulfen ein neues Städtebauprojekt realisiert, das aber im Strukturwandel stecken blieb. Das Bauprojekt bereicherte Wulfen-Barkenberg um eine der schönsten Veranstaltungshallen des nördlichen Ruhrgebiets. Der Mehrzweckbau lässt das Herz eines jeden kreativen Veranstalters höher schlagen. Die bis zu 600 Besucher fassende Halle hat Raum für jedes Eventkonzept.

Für den 1. Vorsitzenden des Fördervereins proGHW Hannes Schmidt-Domogalla sind »FineArtJazz, mit seinem vielfältigen Programm in höchster Qualität und das Gemeinschaftshaus Wulfen mit seiner offenen und ausdruckstarken Architektur wie zwei Geschwister im Geiste.«

Wulfener Markt 5 | Dorsten-Barkenberg

BURG LÜTTINGHOF

ELEGANZ

»Es ist sehr reizvoll, wenn im ältesten historischen Gebäude der Stadt die kreativste Musikform des 21. Jahrhunderts erklingt«, schwärmt Gerard van Marm, Geschäftsführer der Burg Lüttinghof.

Das Haus Lüttinghof ist eine Wasserburg und das älteste erhaltene Bauwerk der Stadt Gelsenkirchen. Die Burg wurde Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut. Im 18. Jahrhundert wurde sie von den Herren von Nesselrode im Stil des Barock umgestaltet und zusätzlich ein Ziergarten angelegt. Im Rittersaal finden neben klassischen Konzerten und anderen Events seit 2013 auch regelmäßig Veranstaltungen der Reihe »FineArtJazz in Gelsenkirchen« statt. Die Burg neu erfunden als Eventlocation mit ihrem herrschaftlichen Ambiente ist für kammermusikalischen Jazz wie geschaffen.

Lüttinghofallee 3-5 | Gelsenkirchen





WOHNEN, WO DAS SCHLÄGT

Wer sich seine Wohnräume erfüllen möchte, hat mit NRW führendem Wohnungsunternehmen den passenden Partner an seiner Seite. Denn mit viel Herzblut, einem engagierten Team, jeder Menge Know-how und vielen Top-Services sorgen wir für die Erfüllung Ihrer Wünsche. So schaffen wir Raum für Zweisamkeit, damit Sie sich rundum wohl und geborgen fühlen. **Weil uns unsere Mieter eine Herzensangelegenheit sind.**

»WIR FÖRDERN DAS BESONDERE«

Der Verein zur Förderung von Jazz und Kunst e.V. wurde 2016 von begeisterten FineArtJazz-Fans gegründet und ist heute der Träger dieser außergewöhnlichen Konzertreihe.

Die Musikform Jazz als eine der wichtigsten Kunstformen der Gegenwart, außergewöhnliche Orte entdeckbar zu machen und dabei Nachwuchsmusikern, aber auch bildenden Künstlern aus der Region die Gelegenheit zur Präsentation zu geben, ist das Hauptanliegen unseres gemeinnützigen Vereins. Darüber hinaus engagiert sich der Verein, neues Publikum für den Jazz zu begeistern und für FineArtJazz zu gewinnen. So trägt er dazu bei, die nachhaltige Entwicklung der Konzertreihe zu ermöglichen und den Bekanntheitsgrad auch über die Region hinaus zu steigern.

Schon immer haben sich Jazz und moderne bildende Kunst gegenseitig inspiriert. Deshalb will der Verein auch der regionalen Kunstszene während der Konzerte eine Bühne bieten, um ihre Arbeiten dem Publikum zu präsentieren und in einen Dialog mit den Musikern zu treten.

Fühlst Du Dich, liebe Kulturinteressierte, lieber Kulturinteressierter von diesem Konzept angesprochen? Dann mach mit, werde Mitglied im Förderverein, Du bist herzlich willkommen!

Weitere Infos zum Förderverein findest Du unter www.jazzundkunst.net.



MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die aktive Mitgliedschaft Förder-Mitgliedschaft
im Verein zur Förderung von Jazz und Kunst e.V.

Name, Vorname

Firma

Name, Vorname des Partners

(nur bei Partnermitgliedschaft)

Straße/Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mobil

Mein monatlicher Beitrag

Mindestbeitrag 8,00 €

Partnermitgliedschaft = Mindestbeitrag + 5,00 €

Mein freiwilliger Beitrag €

Die Monatsbeiträge werden einmal jährlich abgebucht.

SEPA-Lastschrift: Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat findest Du unter www.jazzundkunst.net. Wird nicht vom SEPA-Lastschriftmandat Gebrauch gemacht, wird eine zusätzliche jährliche Auslagenpauschale von 10 Euro fällig, wenn der Mitgliedsbeitrag nicht bis zum 31. März überwiesen wurde. Bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats entfällt die Auslagenpauschale.

Der Beitrag ist unter Angabe des Verwendungszwecks »Mitgliedsbeitrag Verein zur Förderung von Jazz und Kunst e.V.« auf das Konto des Vereins einzuzahlen.

Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Kalenderjahr, wenn nicht bis zum 30. September schriftlich gekündigt wurde. Bei einer fristgerechten Kündigung erlischt die Mitgliedschaft zum 31. Dezember.

Ort/Datum

Unterschrift

Unterschrift des Partners (bei Partnermitgliedschaft)

Verein zur Förderung von Jazz und Kunst e.V.

Habichtsweg 14 | 45894 Gelsenkirchen

Telefon: +49 [0] 209 97 26 66 70

Email: info@jazzundkunst.net

Vereinsregister VR 2250 Gelsenkirchen

Steuernummer 319/5908/6377

Vorstand
Susanne Macheit (1. Vorsitzende)
Volker I. Lipper
Beate Kreter (Kassenwartin)

Bankverbindung

IBAN

BIC

Volksbank Ruhr Mitte

DE90 4226 0001 0117 4037 00

GENODEM1 GBU

»Über 500 Musiker aus 30 Nationen«

Romy Camerun Trio | Enders Dome feat. Niels Petter Molvaer (D/CH/NO) | Martina Gassmann/Frank Wingold | Lottchen (D/CH) | About Aphrodite | Anna Luca | Julian & Roman Wasserfuhr | Cécile Verny Quartet | Frau Kontrabass | Beasting | Peter Fessler & Alfonso Garrido | Joo Kraus & Tales In Tones Trio | Christian Kappe & Cru Sauvage | Bugge Wesseltoft (NO) | Edgar Knecht Quartett | Ian Shaw (GB) | Thomas Hufschmidt Trio | Kahiba (A/CH) | Caroll Vanwelden (B) | Nanne Emelie (DK) | Luis | Les Brûnettes | Studnitzky Trio | Club des Belugas | Philipp van Ender Trio | Tango Transit | Wolfgang Lackerschmidt Trio | Omer Klein (ISR) | Five 38 (F) | Rémi Panossian Trio feat. Nicole Johänntgen (F/D) | Marialy Pacheco Trio feat. Joo Krauss (Kuba/D) | Gjertrud Lunde (NO/D) | Thomas Rückert Trio | Bartmes | International Škoda Allstar Band (GB/I/AUS/B/D) | Lektron | Roman Valle Trio | Avi Avital & Omer Klein (ISR) | Jazz Pistols | Jin Jim (D/Peru) | Salt | David Friedman/Peter Weniger (USA/D) | Ola Onabule (GB) | Larry Coryell (†) meets Martien Oster (USA/NL/D) | Markus Stockhausen / Florian Weber | Hologram (I) Lounge Affairs | Tobias Hoffmann Trio | Max Mutzke | Kalle Kalima feat. Greg Cohen (FIN/USA/D) | Laia Genc / Roger Hanschel | Reis / Demuth / Wiltgen (LUX) | Stefan Becker Trio | Hennings Sieverts Trio feat. Ronny Graupe & Nils Wogram | Heavytones | Tobias Schößler | Nighthawks | Tape Five | David Helbock Trio (A) | Ulla van Daelen (D/CH) | Pol Belardi's Force (LUX/F) | Tobias Christl Wildern | Urban Wedding Band | Filou | Matthias Bermann / Clemens Orth | Joscha Oetz Perfektomat (D/Peru) | Maxime Bender Universal Sky /LUX/F/UK) | Philipp Brämswig Trio | Cecilie Norby / Lars Danielsson (DK/S) | Christoph Pepe Auer (A/CH) | Tingvall Trio (S/Kuba/D) | Hanno Busch Trio | Ramon Valle Trio (Kuba) | Emil Brandquist Trio (S/FIN) | Markus Stockhausen's Quadrivium (D/I) | Konstantin Reinfeld | OZMA (F) | Frank Haunschild & Vitaliy Zolotov (D/UK) | Wolfert Brederode Trio (NL/ISL) | Veronika Harsca & Balint Gyémánt (HU) | Jens Düppe Quartett | Duck Tape Ticket | Simin Tander Trio | triosence | Le Bang Bang | Pangea Ultima | Jörg Brinkmann Trio | Philip Catherine / Martin Sasse (B/D) | Viktoria Tolstoy Band (S) | Daniel Heskedal (NO) | Vladyslav Sendeci / Jürgen Spiegel (PL/D) | Tini Thomsen's Max Sax (D/USA/GB/NL) | KAMA Quartet feat. Nippy Noya (D/Indonesien) | Kadri Voorand & Mihkel Mälgand (EST) | Tom Gaebel & His Orchestra | Pascal Schumacher (LUX) | Hermia-Ceccaldi-Darrifourq (F/B) | Nils Petter Molvaer (NO) | Kiki Manders & Band (NL/D) | Pascal Bartzoszak Quartet | LBT | Angelo Comisso (I) | David Rynkowski & Vitaliy Zolotov (D/UK) | Pulsar Trio | Masaa (Libanon/D) | Jasmin Tabatabai & David Klein Quartet (D/CH) | Maya Fadeeva (RU/D) | Pablo Held Trio



THINK JAZZ

Klimawandel, Globalisierung, Digitalisierung, Pandemien und Urbanisierung stellen gewaltige Anforderungen an die Gesellschaft und an jeden Einzelnen und verlangen immer häufigere und schnellere Anpassungen des sozialen Miteinanders und des Wirtschaftens. Entscheidungszyklen werden immer kürzer und fordern permanente Innovationen. Da bleibt kaum Zeit für eine Anpassung oder Erstellung von Plänen. Interdisziplinäres, kreatives und schnelles Agieren und Reagieren muss Teil wirtschaftlichen Handelns und sozialen Miteinanders werden. Hierarchische gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen – und erst recht politische – passen hier nicht mehr. Die Menschen müssen für sich und die Gesellschaft Verantwortung übernehmen, Probleme antizipieren lernen und sich schnell auf neue Herausforderungen einstellen.

Dies erfordert ein gewisses Maß an Kreativität, Kooperationsbereitschaft, Interaktion, Improvisation und vor allem Offenheit für Neues. Anforderungen, denen die meisten Menschen nicht gewachsen sind. Tief verwurzelt ist bei vielen Menschen die Haltung, Entscheidungen kritiklos hinzunehmen und Aufgaben schnell, pünktlich und fehlerfrei zu erledigen. Was schon heute besonders aber in Zukunft zählt ist Improvisation und sich Einlassen auf Neues.

Jazz wäre ohne diese Fähigkeiten kein Jazz und wäre von anderen Musikformen kaum zu unterscheiden. Weil er aber so anders ist, lassen sich wichtige Stärken von ihm ableiten. Ein reines Postulat reicht aber nicht, denn Improvisation ist nicht gleichzusetzen mit dem Schaffen von





Provisorien. Leistungs- und innovationsorientierte Improvisation funktioniert nur, wenn man die Instrumente beherrscht, um das Große und Ganze und seiner Abläufe weiß und die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen hat. Neues schaffen heißt, sich auf Neues einzulassen. Das ist nichts für Einzelkämpfer, sondern funktioniert nur in interdisziplinären Teams, die sich immer wieder neu organisieren, mit wechselnden Aufgaben und Rollen, in denen die Führung kontinuierlich wechselt und man sich auf Augenhöhe begegnet.

All dies passiert im Jazz. Nichts ist statisch, alles hochdynamisch. Es wird ständig umdisponiert – mit höchster Professionalität und in Echtzeit. Empathie, Kommunikationsbereitschaft und Fehlertoleranz ermutigen, dabei Grenzen zu überschreiten und Neues auszuprobieren. Geht dabei mal etwas schief, ist der Rückhalt der Gruppe garantiert.

Dies ist nur ein kleiner Einblick, weshalb Jazz nicht nur einfach eine Musikform neben all den anderen ist, sondern viel mehr.

Informationen und Vorverkauf

Online-Vorverkauf: www.publicjazz.de

FineArtJazz-Vorverkaufsstellen

Dorsten	StadtInfo Dorsten, Das LEO und Jacques Weindepot
Essen	Heinrich Heine Buchhandlung
Gelsenkirchen	Buchhandlungen Kottmann, Jacques Weindepot
Marl	Buchhandlung Kottmann
Recklinghausen	Buchhandlung Attatroll

Young FineArtJazz

Freier Eintritt bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

Träger

Verein zur Förderung von Jazz & Kunst e. V.
Habichtsweg 14 • 45894 Gelsenkirchen
Phone 0178 / 810 68 86 • E-Mail info@jazzundkunst.net
Vorstand: Susanne Macheit, Volker I. Lipper, Beate Kreter

Redaktion

Text: Stefan Pieper, Bernd Zimmermann
Fotos: Stefan Pieper, Norbert Uhländer, Markus Albrecht,
Sieglinde Graf, Ernst-Friedrich Hosse, PublicJazz
Design- und Druckvorstufe: Frank Walensky
jazzsolutions.net [Hamburg | Gelsenkirchen | Amsterdam]
Ticketsystem: CitySystems [Duisburg]

Medienpartner

nrwjazz.net | Das Jazzportal Nordrhein-Westfalen

Planung & Organisation

PublicJazz events Gelsenkirchen
Künstlerische Leitung: Bernd Zimmermann, Susanne Pohlen
Veranstaltungsleitung: Susanne Pohlen
Technik: Bernd Zimmermann (Sound) | Lothar »Lilo« Grabosch* (Licht)
StageCrew: Jörg Sonnefeld*, Volker I. Lipper*
Catering (Backstage): Restaurant Unverhofft
Backline: 21Hz
Shuttle-Service: Volker I. Lipper*
Corona Task-Force*: Susanne, Gabi, Heiner, Ute, Joschi, Markus,
Beate und Max-Heinrich
(* als ehrenamtliche Tätigkeit)

Ein fettes Dankeschön an alle, die uns vor Ort in den Venues so jazzig unterstützen: Andreas + Heike, Thomas + Marie, Hannes + Fr. Krause-Flaßbeck, Joachim + Sven + Petra, Christian + Jacky + Dennis, Gerard + Nina, Dagmar + Britta, Barbara, der Klavierstimmer Franjo und unser Backliner Chris, die Caterer Patrick und sein Team, Hape unser IT-Administrator und an alle die hier nicht erwähnt sind. Unser Dank geht auch an alle Mitglieder des Vereins zur Förderung von Jazz und Kunst e. V.

Unsere Partner



»Jedes Konzertereignis ist nicht nur eine Reise in eine spannende Kultur, sondern zugleich eine Auseinandersetzung mit dem Ruhrgebiet und der eigenen Heimat.«

Das Ruhrgebiet kämpft nach wie vor mit dem Strukturwandel. Die Aufschwünge anderer Metropolregionen – sowohl demografisch als auch ökonomisch – stellen sich hier nur zögerlich ein. Das öffentliche Image ist nach wie vor durchwachsen. Dabei sind die Potenziale in dieser so dynamischen Region immens. Kulturangebote mit Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus sind gefragt. Es geht darum, Chancen zu nutzen und hoffnungsvolle Entwicklungen weiter wachsen zu lassen. Das haben die Sponsoren und Partner erkannt und fördern die Konzertreihe FineArtJazz mit einer beispiellosen Kontinuität.

In den Spielzeiten 2020/1, 2021/1+2 wird die Reihe darüber hinaus vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Förderprogramms #heimatruhr unterstützt. #heimatruhr fördert Projekte, die sich in besonderer Weise kreativ mit dem Ruhrgebiet auseinandersetzen und neue Heimatorte schaffen, die die vielseitige Region zukunftsfähig und lebenswert machen. Die Macher von FineArtJazz sind »Raumpioniere«, die Orte zum »Klingen« bringen, die für die historische Prägung und Identität des Ruhrgebiets stehen.

»Diese Konzerte leisten gerade durch ihre Besonderheit einen Beitrag zur kulturellen und geistigen Vielfalt der Region und damit auch zur Entwicklung ihrer Innovationskultur.« (Prof. Dr. Franz Lehner)



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Verein zur Förderung von Jazz und Kunst e.V. und die Eventagentur PublicJazz events werden unterstützt durch folgende Unternehmen:



Mehr Informationen zum Sponsoring und FineArtJazz-Supporters Club findest Du unter www.publicjazz.de/partner-werden.